

Biotopname	Feuchtwiese an der Nebel nördl. Langensee																			
Standort /Geologie	vermoorte Flußniederung																			
Naturraum	Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken																			
Landkreis / Kreisfreie Stadt								Gemeinde / Stadt												
lfid. Nr. im Biotopverzeichnis	09760								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V								NLP	FND	NP	FIB								
	☒								NSG	LSG	BR	FFH-Geb.								
									ND	GLB	FnB	Wald-Totalreservat								
Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode											
Code	G	F	R	V	G	R	G	F	F	F	G	X								
%	3 0			3 0			3 0			1 0										
Vegetationseinheiten																				
Schlankseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Sumpfdotterblumen-Schlankseggenried, Kammseggenried, Kriechhahnenfuß-Knickfuchsschwanz-Flutrasen																				
Habitate + Strukturen																				
D	H	M																		
Beschreibung / Besonderheiten																				
Der Biotop ist Bestandteil eines Grünlandkomplexes an der Nebel. Der westliche Teil grenzt an einen Torfstich und wird aus einem Mosaik von Schlankseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese und Kammseggenried gebildet, in den nur kleinere Bereiche von Kriechhahnenfuß-Knickfuchsschwanz eingelagert sind. In diesem Teil des Biotopes wurden auch viele Sumpfdotterblumen, Blaugrüne Segge und Wassernabel gefunden. Im östlichen Teil des Biotopes nimmt der Anteil an Seggen deutlich ab. Die Sumpfdotterblume verschwindet und der Anteil an Flutrasen wird deutlich höher. Der Biotop hat aber noch ein erhebliches Entwicklungspotential und einen relativ hohen Anteil an Feuchtezeigern. Honiggras ist auf der gesamten Biotopfläche dominant. Ein Grabensystem entwässert. Innerhalb des Grabens starke Röhrchententwicklung.																				
Wertbestimmende Kriterien																				
Artenreichtum (Flora)								vielfältige Standortverhältnisse												
Vorkommen seltener / typischer Tierarten								historische Nutzungsformen												
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand								aktuelle Nutzung												
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft								Flächengröße / Länge												
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops								Umgebung relativ störungsarm												
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops								landschaftsprägender Charakter												
typische Zonierung von Biotoptypen								Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Struktur- und Habitatreichtum																				
Gefährdung																				
Y	W	E																		
keine Gefährdung																				
Empfehlung																				
Z	S	E																		

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 6 - 3 1 1 - 4 0 0 5															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					g Fließgewässer				
g extensiv					Angeln					Ackerbrache					k Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
g Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Holcus lanatus			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Alopecurus pratensis	<u>Carex disticha</u>	Carex gracilis	Phalaris arundinacea
Poa pratensis	Polygonum amphibium	Ranunculus repens	

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Agrostis stolonifera	Alopecurus geniculatus	Anthriscus sylvestris	Berula erecta
Calla palustris	<u>Cardamine pratensis</u>	Carex acutiformis	<u>Carex cespitosa</u>
<u>Carex flacca</u>	Carex hirta	Cerastium holosteoides	Cirsium oleraceum
Deschampsia cespitosa	<u>Eleocharis uniglumis</u>	Filipendula ulmaria	Glechoma hederacea
Glyceria fluitans	Glyceria maxima	<u>Hydrocotyle vulgaris</u>	Iris pseudacorus
Juncus effusus	<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Mentha aquatica	Plantago major
Potentilla anserina	Rumex acetosa	Scirpus sylvaticus	Taraxacum officinale

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 03.06.1999	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: StAUNHRO-Hentschel		Foto: 0	Folgeseiten: 0